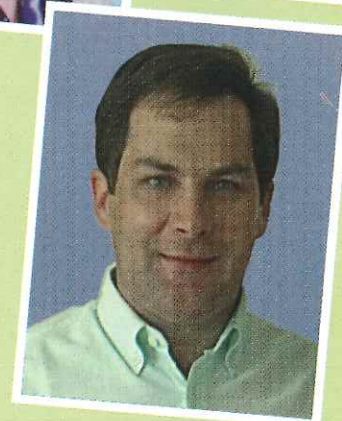
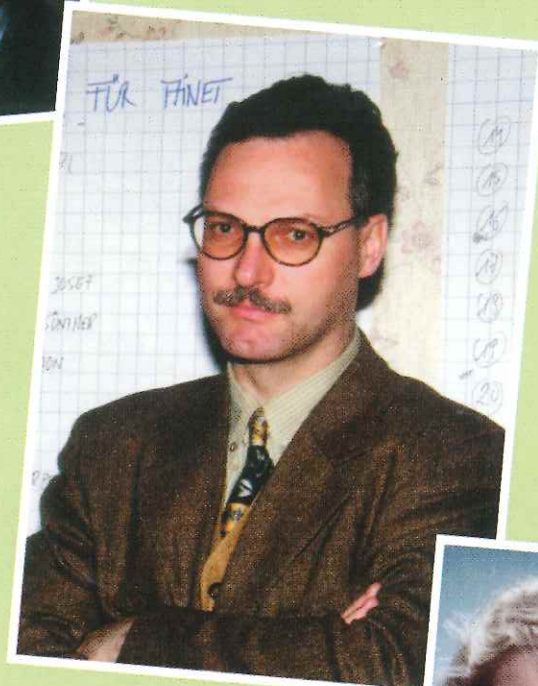


15. März '98
Gemeinderatswahlen



Gemeinsam für Ainet
Liste Karl Poppeller - Klaus Lukasser

Gemeinsam für Ainet



Unser Bürgermeisterkandidat

1. Mag. Karl Poppeller
geb. 1955, Betriebsberater
verheiratet, eine Tochter

„Als Bürgermeister würde ich mich für eine dynamische Weiterentwicklung unserer Gemeinde einsetzen, um so ausreichend Arbeits- und Wohnmöglichkeiten zu schaffen. Gleichzeitig verbürge ich mich dafür, daß die Sicherung der Lebensqualität für jung und alt Vorrang hat. Ich stehe dafür, daß alle Gemeindebürger bei der Gestaltung unserer Zukunft miteinbezogen werden. Daher bitte ich am 15. März um Eure Stimme für mein Team und mich.“



Wir unterstützen unseren Bürgermeisterkandidaten Karl Poppeller, weil er

- ==> als Wirtschaftsfachmann über die Fach- und Sachkenntnis verfügt, die ein Bürgermeister künftig mehr denn je brauchen wird,
- ==> sich als Geschäftsführer des „Vereins zur Förderung der regionalen Entwicklung Osttirols“ und als Betriebsberater für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Ansiedelung und Gründung von Betrieben einsetzt,
- ==> als erfahrener Gemeindepolitiker (12 Jahre Gemeinderat, davon 9 Jahre als Bürgermeister-Stellvertreter) unsere Gemeinde und die Anliegen unserer Gemeindebürger schon bestens kennt,
- ==> eine berechenbare Weiterentwicklung unserer Gemeinde garantiert,
- ==> unser Vertrauen hat, die großen Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.



Gemeinsam für Ainet

Liste Karl Poppeller - Klaus Lukasser

Bürgermeisterkandidat Karl Poppeller:

„Das ist mein Team, mit dem ich gemeinsam für Ainet arbeiten will.“

In den nächsten Jahren kommen vielfältige Aufgaben auf unsere Gemeinde zu, ich danke da nur an die Ortskanalisation. Da wird es erfahrene Leute im Gemeinderat brauchen. Mein Wunschteam für die Gemeinderatswahl am 15. März besteht aus einer ausgewogenen Mischung von

erfahrenen Gemeindemandataren und motivierten Neueinsteigern, die für neuen Schwung und Elan sorgen werden. Bei der Zusammenstellung meines Teams habe ich mich bemüht, möglichst allen Bevölkerungsgruppen in unserer Gemeinde die Vertretung ihrer Interessen im Gemeinderat zu garantieren. Ich freue mich über die große Bereitschaft so vieler Kandidaten, sich für die Belange unserer Gemeinde einzusetzen. Gemeinsam mit ihnen und mit Eurer Unterstützung werden wir die Zukunft meistern.“

2. Mag. Klaus Lukasser

geb. 1960, AHS-Professor
verheiratet, 2 Kinder



„Die Leistungen der Vereine für die Dorfgemeinschaft sind unbezahlbar. Ich stehe auch weiterhin für deren größtmögliche Unterstützung und eine Bereicherung des kulturellen Angebotes in der Gemeinde. Unseren Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten ist mir ein wichtiges Anliegen.“

Bei der letzten Gemeinderatswahl noch mit einer eigenen Liste und als Bürgermeisterkandidat angetreten, will Klaus Lukasser diesmal von vornherein das Gemeinsame über das Trennende stellen. Er ist seit 1992 im Gemeinderat und Gemeindevorstand und war auch in Bauausschüssen tätig. Seit 25 Jahren ist er bei der Musikkapelle, seit 12 Jahren deren Kapellmeister und auch darüber hinaus vielseitig kulturell tätig. Insbesondere jetzt, wo wir den neuen Gemeindesaal haben, will er sich dafür einsetzen, daß dieser durch Veranstaltungen aller Art auch „ausgelastet“ wird. In der ihm verbleibenden Freizeit widmet er sich der Holzschnitzerei und weiß als einer, der beruflich in erster Linie „Kopfarbeit“ machen muß, um die Bedeutung des Sportes als notwendiger und erfüllender Ausgleich. Seit Jahren ist er begeisterter Mountainbiker und Schlangläufer und kann so das Naturerlebnis damit verbinden. Daß er aber durchaus auch selbst anpacken kann, hat er nicht zuletzt als „Häuslbauer“ mit viel Eigenleistung bewiesen.



3. Paula Rainer

geb. 1961, Physiotherapeutin
verheiratet, 4 Kinder



„Ich möchte meine mittlerweile 15jährige Berufserfahrung im Sozialbereich einbringen und mich auch besonders für die Anliegen der Familien stark machen.“

Unser neues Gesicht an vorderster Listenposition. Paula Rainer soll einerseits neuen Schwung in die Gemeindepolitik bringen - zu schnell wird man „betriebsblind“ - andererseits garantiert sie aus ihrer beruflichen Erfahrung heraus Kompetenz in Sozialfragen. Sie ist halbtags in der Lebenshilfe Lienz/Matrei beschäftigt und dort für die Bewegungstherapie zuständig. Als vierfache Mutter mit der Doppelbelastung durch Beruf und Familie soll sie in der Gemeinde aber auch Anwältin dieser nach wie vor wichtigsten Keimzelle unserer Gesellschaft sein. Nicht verwunderlich, daß sie ihre Familie auch als ihr schönstes Hobby bezeichnet.



4. Josef Obertscheider
geb. 1954, Fernmeldemeister
verheiratet, 2 erwachsene Kinder



„Ich setze meine Erfahrung für die Anliegen der Arbeitnehmer und ihrer Familien ein.“

Josef Obertscheider ist bereits 12 Jahre Mitglied des Gemeinderates, davon 3 Jahre als Bürgermeister-Stellvertreter und 9 Jahre als Obmann des Überprüfungsausschusses. Als ÖAAB-Obmann von Ainet und Zentralbetriebsrat der TIWAG ist die Arbeitnehmervertretung sein zentrales Anliegen. Durch Zielstrebigkeit und Perfektion hat er es in seiner großen Leidenschaft, der Fotografie, mittlerweile zu internationaler Anerkennung gebracht. Als Vorreiter auf dem Gebiet der EDV und neuer Technologien kann er sein exzellentes Fachwissen im Gemeinderat einbringen.

6. Mag. Anton Wolsegger
geb. 1944, AHS-Professor
verheiratet, 5 Kinder



„Ich werde mich auch in Zukunft nicht scheuen, „heiße Eisen“ anzufassen. Mein Einsatz gilt der Lebensqualität in unserer Gemeinde!“

In der zurückliegenden Gemeinderatsperiode hat sich Anton Wolsegger durch Geradlinigkeit und Objektivität ausgezeichnet. Besonders geschätzt wurde seine Courage, auch heikle Themen anzusprechen. Als Mitglied des Überprüfungsausschusses war besonders diese Eigenschaft gefragt. Seine Fähigkeit, eine Sache auf den Punkt zu bringen, wird auch im heimischen Schützenwesen geschätzt: seit Jahren ist er Bildungsoffizier des Schützenviertels Osttirol. Auch in den Dienst der Pfarngemeinde hat er sich gestellt. Schon früh erkannte er die Notwendigkeit verkehrsberuhigender Maßnahmen und setzte sich engagiert dafür ein. Als Oberhaupt einer siebenköpfigen Familie weiß er auch um deren Bedeutung. Entspannung findet er bei der Imkerei.

5. Günther Kendlbacher
geb. 1946, TIWAG-Angestellter
verheiratet, 2 erwachsene Kinder



„Der Fertigstellung des Schützenheimes widme ich derzeit einen großen Teil meiner Freizeit.“

Günther Kendlbacher wird bei allen Vereinen wegen seiner Sach- und Fachkenntnis in technischen Fragen und wegen seiner großen Hilfsbereitschaft sehr geschätzt. Er war viele Jahre als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr sehr aktiv und ist zur Zeit am Ausbau des Schützenheimes führend beteiligt. Die Geschehnisse in der Gemeinde hat er immer schon aufmerksam verfolgt und wurde auch immer wieder um Rat insbesondere in Bauangelegenheiten gefragt. Für den Gemeinderat von Ainet würde er mit Sicherheit eine große Bereicherung darstellen.

7. Rosa Thaler
geb. 1956, Bäuerin
verheiratet, 5 Kinder



„Als Bäuerin und als Mutter von vielen Kindern weiß ich genau, wo uns bäuerlichen Familien der Schuh drückt.“

Rosa Thaler ist eine unserer Neueinsteigerinnen, die mit beiden Füßen im Leben steht und als Frau eines unserer letzten Vollerwerbsbauern die Sorgen und Probleme dieser Berufsgruppe ganz genau kennt. Wer noch dazu abseits des Dorfzentrums lebt und sich um eine große Schar Kinder kümmern muß, sollte diese Erfahrungen unbedingt in den Gemeinderat einbringen können. Den meisten Ainetern wird die Rosa noch als Musikmarketenderin und begeisterte Theaterspielerin in Erinnerung sein. Zwei ihrer Töchter verstärken bereits die Musikkapelle Ainet.

8. Heinz Brugger

geb. 1941, Gendarmeriebeamter
verheiratet, 2 erwachsene Söhne

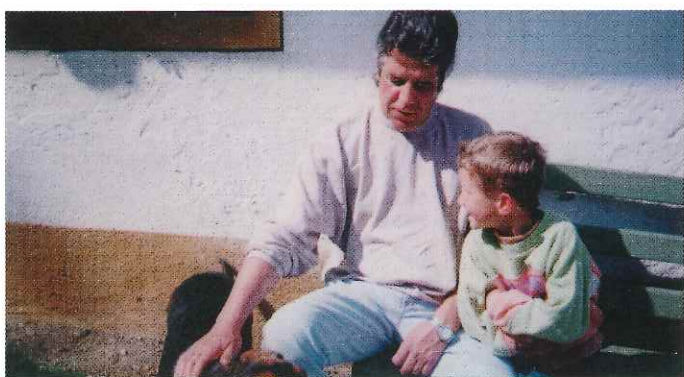


„Auch die Interessen der älteren Gemeindebürger, die unseren Wohlstand aufgebaut haben, müssen vertreten werden. Sie sollen auch noch aktiv am Dorfgeschehen teilnehmen können. Deshalb ist mir die Seniorenbetreuung so wichtig.“

Heinz Brugger hat sich schon in der letzten GR-Periode als Ersatzmitglied bewährt und gilt als „Vereinsmensch“ im besten Sinn des Wortes. Seit bald 40 Jahren ist er bei der Musikkapelle. Er hat die Ortsgruppe Ainet des Kameradschaftsbundes Osttirol aufgebaut und zu einer der aktivsten des Bezirkes aufblühen lassen. Auf Grund seiner organisatorischen Fähigkeiten ist er seit mehreren Jahren auch Vizepräsident des Tiroler Kameradschaftsbundes. Als einer, der Kameradschaft und Geselligkeit regelrecht verkörpert, war ihm die Seniorenbetreuung schon immer ein echtes Anliegen.

10. Georg Küng

geb. 1956, Bauarbeiter
verheiratet, 3 Kinder



„Durch die Schaffung finanzierbarer Wohnungen sollen Familien in unserer Gemeinde bleiben können.“

Daß Georg Küng die sinnvolle Freizeitbeschäftigung nicht nur seiner eigenen Kinder ein Anliegen ist, hat er heuer bewiesen. Gemeinsam mit Richard Kühr sorgte er dafür, daß sich die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde wenigstens auf dem Eislaufplatz vergnügen konnten. Auch sonst hilft er überall gerne mit, wo Not am Manne ist. Als Ernährer einer fünfköpfigen Familie weiß er auch um die Bedeutung von erschwinglichen Wohnungen für Jungfamilien und eines sicheren Arbeitsplatzes für den Familienerhalter. In der heimischen Bergwelt fühlt er sich besonders wohl.

9. Herbert Putzhuber

geb. 1968, Tischler



„Arbeitsplätze und Wohnmöglichkeiten für junge Leute in unserem Dorf sind wichtiger denn je.“

Unser Olympiasieger. Als Tischler eines heimischen Unternehmens ist er froh, in der Gemeinde einen Arbeitsplatz zu haben. Seiner Meinung nach sollte noch mehr getan werden, um möglichst vielen das Auspendeln zu ersparen. Als dynamischer und offener Charakter wird er am Arbeitsplatz sehr geschätzt und immer wieder mit kniffligen Aufgaben betraut. Gleichmaßen ist er bei der Feuerwehr, er ist Mitglied unserer „goldenen“ Wettbewerbsgruppe, und im Kreise seiner Alterskollegen sehr beliebt. Sein Ziel ist es, sich in Ainet auch eine Wohnstätte schaffen zu können.

11. Elisabeth Egartner

geb. 1953, Hausfrau
verheiratet, 4 Kinder



„Auch die Generationen nach uns haben ein Recht auf ein lebenswertes Dorf.“

Elisabeth Egartner hat als Ersatzmitglied des Gemeinderates auch schon aktiv in der Gemeindepolitik, die ihr als Frau und Mutter seit jeher ein Anliegen war, mitmischen können. Als solche war sie auch eine Vorreiterin in Umweltfragen und hat sich schon früh für Lösungen stark gemacht, die heute eine Selbstverständlichkeit sind, wie z.B. Mülltrennung und -vermeidung. Auch ihre Hobbys stehen in Zusammenhang mit ihrer Naturliebe: sie entspannt sich bei Schitouren und bei der Bienenzucht.

12. Alois Oblasser
geb. 1960, Postbeamter
verheiratet, 2 Kinder



„Für uns Häuslbauer ist die Unterstützung durch die Gemeinde besonders wichtig.“

Alois Oblasser ist gelernter Tischler, nunmehr aber schon viele Jahre bei der Post tätig. Als Briefträger ist er in der ganzen Ainet bekannt und kennt seinerseits wiederum unsere Gemeinde wie seine Westentasche. Als junger Familienvater, der gerade sein Wohnhaus errichtet, weiß er, wie wichtig die Mithilfe der öffentlichen Hand bei der Wohnraumbeschaffung ist. Sein ganz großes Hobby ist die Schützenkompanie Ainet, bei der er auch immer wieder eine Funktion bekleidet. Derzeit ist er mit Einrichtungsarbeiten für das Schützenheim voll beschäftigt.

13. Anton Lukasser
geb. 1971, Diplomkrankenschwester



„Ich möchte im Team von Karl Poppeller Ansprechpartner der jungen Gemeindebürger sein, die ja schließlich die Zukunft unserer Gemeinde sind.“

Nach Abschluss der Elektrikerlehre bewies er als dynamischer junger Mensch, dass man nie ausgelemt hat und fand eine neue Aufgabe in der Krankenpflege.

Dynamisch ist er aber auch in seiner Freizeit als Mitglied der Feuerwehr und „Eishockeycrack“ der ersten Stunde in Ainet. Seine große Leidenschaft sind „schwere Maschinen“. Daneben findet er noch Zeit zum Musizieren in der Musikkapelle.

Gemeinsam für Ainet das weitere Team

- 14. Christa Gomig**
geb. 1957, Hausfrau, Ainet 119
- 15. Josef Gliber jun.**
geb. 1965, Jungbauer, Ainet 26
- 16. Josef Wibmer**
geb. 1952, Lagerarbeiter, Ainet 161
- 17. Alois Lukasser jun.**
geb. 1971, Kraftfahrer, Ainet 23
- 18. Bettina Saiger**
geb. 1974, Studentin, Ainet 14
- 19. Alois Heinz**
geb. 1960, Tierpräparator, Ainet 155
- 20. Gudrun Obertscheider**
geb. 1978, Büroangestellte, Ainet 3

- 21. Richard Kühn**
geb. 1963, Maschinist, Ainet 13
- 22. Helene Ingruber**
geb. 1960, Köchin, Ainet 146
- 23. Silvana Tagger**
geb. 1972, Diplomkrankenschwester
Ainet 17
- 24. Alois Ingruber**
geb. 1946, Angestellter, Ainet 80
- 25. Martina Gander**
geb. 1972, Diplomkrankenschwester
Ainet 38
- 26. Albin Wibmer**
geb. 1953, Werksarbeiter, Ainet 21a

Gemeinsam für Ainet

Liste Karl Poppeller - Klaus Lukasser

Wir stehen für:

**einen sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit öffentlichen Mitteln:
zuerst das Notwendige, dann das Nützliche und zuletzt das Angenehme**

**die Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten in allen Lebensbereichen -
Sport, Kultur, Unterhaltung und Soziales sollen unsere Gemeinde für jung
und alt attraktiv machen**

**eine optimale Nutzung unseres neuen Gemeindesaales durch alle
Gemeindebürger**

**die Renovierung unserer Volksschule, die Errichtung eines Turnsaales und
die Einrichtung einer modernen Bücherei, in der unsere jungen Leute auch
im Internet „surfen“ können**

**die Kanalisation unserer Gemeinde zu finanzierbaren Bedingungen für
unsere Haushalte**

den Ausbau unserer Sportanlagen. Ein Beachvolleyball-Platz wär' doch was!

die Einführung eines Freizeit- und Bäderbusses

**die Organisation einer Jungbürgerfeier nach den Vorstellungen unserer
jungen Aineter und Aineterinnen**

die Sicherung der Nahversorgung, vor allem für unsere älteren Mitbürger

die Förderung alternativer Energieformen (Solarenergie, Fernwärme, usw.)

**die Erhaltung der bestehenden und die Schaffung neuer Arbeitsplätze
durch Ansiedelung von Gewerbebetrieben**

die Förderung heimischer Wohnungssuchender und Häuslbauer

die Erhaltung unserer bäuerlichen Betriebe